

MIKE HERRMANN

Hylaeus tyrolensis, eine für Deutschland neue Maskenbiene (Hymenoptera, Apidae)

Seit den umfassenden Darstellungen der Taxonomie und Verbreitung der Gattung *Hylaeus* F. (*Prosopis* F.) in Europa von DATHE (1980) und WARNCKE (1992), wurden einige *Hylaeus*-Arten erstmals für Deutschland nachgewiesen (vgl. WESTRICH & DATHE 1997). Im Gegensatz zu den meisten dieser Arten ist *Hylaeus tyrolensis* FÖRSTER, 1871 gut zu erkennen und läuft kaum Gefahr, mit einer anderen Art verwechselt zu werden. Das Weibchen zeichnet sich u.a. durch das ganz schwarze, breite Gesicht und die stark vorgewölbte Stirn aus. Die kleine Maskenbiene, die Größe des Weibchens beträgt 4 - 5 mm, die des Männchens 4 - 4,5 mm, hat ihren Verbreitungsschwerpunkt in Südosteuropa, kommt aber auch vereinzelt in Frankreich und Zentraleuropa vor (DATHE 1980). WARNCKE (1992) nennt *Hylaeus tyrolensis* eine „pontische Art, die sich von Griechenland nordwestwärts bis in die Alpen ausgebreitet hat, aber noch nicht im deutschen Alpenanteil nachgewiesen“. Aus Österreich ist die Biene aus den meisten Bundesländern bekannt (SCHWARZ et al. 1996) und auch aus der Nordschweiz liegen einige Fundmeldungen vor. Hier gibt es Nachweise aus dem Mittelland aus der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts sowie einige aktuelle Funde (A. MÜLLER mdl.). In Deutschland ist die Art bisher nicht nachgewiesen worden (WESTRICH & DATHE 1997).

Am 22.7.1997 habe ich bei einer Untersuchung im Auftrag der Stoll VITA Stiftung ein Weibchen dieser Maskenbiene am Hochrhein nahe der Schweizer Grenze gefangen. Die Bestimmung wurde freundlicher Weise von Dr. A. MÜLLER (Winterthur) bestätigt. Der Fundort liegt am Rande des Ortes Balm in der Gemeinde Lottstetten (Landkreis Waldshut) bei 405 m über NN. Hier im engen Rheintal besteht der Untergrund größtenteils aus Sand und Kies, der in mehreren Gruben abgebaut wird. Das in der Nähe (ca. 1 km) anschließende Hügel-land besteht vornehmlich aus den Geschiebelehmen einer Endmoräne. Das milde Klima ermöglicht an den Hängen großflächigen Weinanbau. Bei dem Fundort handelt es um einen kleinen steilen, steinigen Südosthang, der zu der Abdeckung einer kleinen, ehemaligen Mülldeponie gehört. Der ganze Hang ist auf einer Länge von ca. 90 m und einer Höhe von 6 m mit schütterer, artenreicher Xerothermvegetation bewachsen. Von den Seiten wachsen *Brachypodium pinnatum*-Rasen ein und am Fuße des Hanges blüht am Straßenrand eine reiche Ruderalflora. Hier wurde *Hylaeus tyrolensis* beim Streifen mit dem Insektennetz

an einem Bestand aus *Achillea millefolium*, *Erigeron annuus* und *Pastinaca sativa* erfaßt. Ob es sich bei dem Exemplar um einen Besucher aus einem anderen Lebensraum oder ein indigenes Tier handelt, muß offen bleiben. Während der dreijährigen Untersuchung habe ich von diesem, für das Gebiet ungewöhnlichen Standort zahlreiche *Hylaeus*-Exemplare mitgenommen und nur dieses eine Tier dieser Art erfaßt. Jedes Jahr zahlreich war hier hingegen die kleine, schneckenhausbewohnende Faltenwespe *Leptochilus alpestris*, von der aus der Literatur nur drei Fundorte aus Baden-Württemberg bekannt sind (SCHMIDT & SCHMID-EGGER 1991). Die seltene Art besitzt an diesem kleinen Hang ganz offensichtlich eine isolierte, aber individuenreiche Population. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass hier auch *Hylaeus tyrolensis* ein kleines bodenständiges Vorkommen besitzt.

Literatur

- DATHE, H. H. (1980): Die Arten der Gattung *Hylaeus* F. in Europa (Hymenoptera: Apoidea, Colletidae). – Mitt. zool. Mus. Berlin, **56**: 207-294; Berlin.
- SCHMIDT, K. & SCHMID-EGGER, C. (1991): Faunistik und Ökologie der solitären Faltenwespen (Eumenidae) Baden-Württembergs. – Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., **66**: 495-541; Karlsruhe.
- SCHWARZ, M., GUSENLEITNER F., WESTRICH P. & DATHE H. H. (1996): Katalog der Bienen Österreichs, Deutschlands und der Schweiz (Hymenoptera, Apidae). Entomofauna, Suppl., **8**: 398 S.; Ansfelden.
- WARNCKE, K. (1992): 2. Beitrag zur Systematik und Verbreitung der Gattung *Prosopis* F. in der Westpaläarktis (Hym. Apidae). – Linzer biol. Beitr., **24**: 747-801; Linz.
- WESTRICH, P. & DATHE H. H. (1997): Die Bienenarten Deutschlands (Hymenoptera, Apidae); Ein aktualisiertes Verzeichnis mit kritischen Anmerkungen. – Mitt. ent. Ver. Stuttgart, **32**: 3-34; Stuttgart.

Autor

MIKE HERRMANN, Universität Konstanz, AG Verhaltensbiologie, Fach M 657, D-78457 Konstanz; e-mail: Mike.Herrmann@Uni-Konstanz.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carolinea - Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Herrmann Mike

Artikel/Article: [Hylaeus tyrolensis, eine für Deutschland neue Maskenbiene \(Hymenoptera, Apidae\) 127](#)